

September 26-October 2, 2022	.26 September bis .2 Oktober, 2022
Isaiah 50-57	Jesaja 50–57
“HE HATHE BORNEOUR GRIEFS AND CARRIED OUT SORROW”	“ER HAT UNSERE KRANKHEIT GETRAGEN UND UNSERE SCHMERZEN AUF SICH GELADEN”

<p>Summary: <i>Isaiah 50. Isaiah speaks as the Messiah—He will have the tongue of the learned—He will give His back to the smiters—He will not be confounded—Compare 2 Nephi 7.</i></p> <p><i>Isaiah 51. In the last days, the Lord will comfort Zion and gather Israel—The redeemed will come to Zion amid great joy—Compare 2 Nephi 8.</i></p> <p><i>Isaiah 52. In the last days, Zion will return, and Israel will be redeemed—The Messiah will deal prudently and be exalted.</i></p> <p><i>Isaiah -53. Isaiah speaks about the Messiah—His humiliation and sufferings are described—He makes His soul an offering for sin and makes intercession for the transgressors—Compare Mosiah 14.</i></p> <p><i>Isaiah 54. In the last days, Zion and her stakes will be established, and Israel will be gathered in mercy and tenderness—Israel will triumph—Compare 3 Nephi 22.</i></p> <p><i>Isaiah 55. Come and drink; salvation is free—The Lord will make an everlasting covenant with Israel—Seek the Lord while He is near.</i></p> <p><i>Isaiah 56. All who keep the commandments will be exalted—Other people will join Israel—The Lord will gather others to the house of Israel.</i></p> <p><i>Isaiah 57. When the righteous die, they enter into peace—Mercy is promised to the penitent—There is no peace for the wicked.</i></p>	<p>Zusammenfassung: <i>Jesaja 50. Jesaja spricht als der Messias—Er wird die Zunge der Gelehrten haben—Er wird den Peinigern seinen Rücken zurückgeben—Er wird nicht zu Schanden sein—Vergleiche 2 Nephi 7.</i></p> <p><i>Jesaja 51. In den Letzten Tagen wird der Herr Zion trösten und Israel sammeln—Die Erlösten werden unter großer Freude nach Zion kommen—Vergleiche 2 Nephi 8.</i></p> <p><i>Jesaja 52. In den letzten Tagen wird Zion zurückkehren und Israel wird erlöst – Der Messias wird umsichtig handeln und erhaben sein.</i></p> <p><i>Jesaja -53. Jesaja spricht über den Messias—Seine Demütigung und Leiden werden beschrieben—Er bringt seine Seele zu einem Opfer für die Sünde und tritt für die Übertreter ein—Vergleiche Mosia 14.</i></p> <p><i>Jesaja 54. In den Letzten Tagen werden Zion und seine Pfähle aufgerichtet und Israel wird in Barmherzigkeit und Zärtlichkeit versammelt werden – Israel wird triumphieren – Vergleiche 3 Nephi 22.</i></p> <p><i>Jesaja 55. Komm und trinke; Errettung ist umsonst—Der Herr wird einen ewigen Bund mit Israel schließen—Sucht den Herrn, solange er nahe ist.</i></p> <p><i>Jesaja 56. Alle, die die Gebote halten, werden erhöht werden—Andere Völker werden sich Israel anschließen—Der Herr wird andere zum Haus Israel sammeln.</i></p> <p><i>Jesaja 57. Wenn die Gerechten sterben, schließen sie Frieden—Den Bußfertigen ist Barmherzigkeit verheißen—Es gibt keinen Frieden für die Gottlosen.</i></p>
---	--

<p>Supplemental Jewish and Holy Land Insights</p>	<p>What position does God and Satan represent anymore? As discussed in the first few</p>	<p>Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte</p>	<p>Welche Position vertreten Gott und Satan noch? Wie in den ersten Lektionen besprochen, ist</p>
--	---	--	--

<p>lessons, the concept of God and Satan has basically disappeared from modern Judaism. That, of course, would be Satan's main goal. Yet the concepts of good and evil are still basic to Jewish life. "Basic to Judaism is the firm belief that all of life is good. The Bible proclaims: "And God saw all that He had made and found it very good" (Genesis 1:31). Yet how can we fit catastrophe, pain, moral evil, and sin into God's design of Creation? The earlier books of the Bible deal very little with the problem of the existence of evil. In the later books, however, questions concerning the prosperity of the wicked and the suffering of the righteous become familiar. The question appears in Jeremiah, in Isaiah, Job and Psalms, and various answers have been given by <i>talmudists</i> and philosophers." "The rabbis of the Talmud taught that as good derives from God who is merciful and loving, so does evil. This also removes any idea of separate gods. The rabbis say that just as a man blesses God for the good bestowed upon him, so must he bless Him for evil. To the vexing problem of the seemingly unjust distribution of good and evil the replies are varied. One answer is that it is beyond the understanding of man's mind. (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>das Konzept von Gott und Satan im Grunde genommen aus dem modernen Judentum verschwunden. Das wäre natürlich Satans Hauptziel. Dennoch sind die Konzepte von Gut und Böse immer noch grundlegend für das jüdische Leben. „Grundlegend für das Judentum ist der feste Glaube, dass alles Leben gut ist. Die Bibel verkündet: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und fand es sehr gut“ (Exodus 1:31). Doch wie können wir Katastrophe, Schmerz, moralisches Übel und Sünde in Gottes Schöpfungsplan integrieren? Die früheren Bücher der Bibel befassen sich sehr wenig mit dem Problem der Existenz des Bösen. In den späteren Büchern werden jedoch Fragen über das Gedeihen der Bösen und das Leiden der Gerechten vertraut. Die Frage erscheint in Jeremia, in Jesaja, Hiob und in den Psalmen, und verschiedene Antworten wurden von Talmudisten und Philosophen gegeben.“ „Die Rabbiner des Talmud lehrten, dass das Böse ebenso wie das Gute von Gott stammt, der barmherzig und liebevoll ist. Dies beseitigt auch jede Vorstellung von getrennten Göttern. Die Rabbiner sagen, dass ein Mensch Gott für das ihm zuteil gewordene Gute segnen muss, so muss er ihn auch für das Böse segnen. Auf das leidige Problem der scheinbar ungerechten Verteilung von Gut und Böse fallen die Antworten unterschiedlich aus. Eine Antwort ist, dass es jenseits des Verständnisses des menschlichen Verstandes liegt. (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>
<p>Whose sins are we responsible for? Another opinion states that the righteous, suffering in this world, might be receiving punishments for the sins of their ancestors, while the wicked may be prospering because of <i>zekhut avot</i>, (the merit of pious ancestors). The most widespread explanation is that the righteous receive their punishment for any small transgression so they can then enjoy their full reward in the world to come. The wicked are rewarded in this world for the slightest good</p>	<p>Für wessen Sünden sind wir verantwortlich? Eine andere Meinung besagt, dass die Rechtschaffenen, die in dieser Welt leiden, möglicherweise Strafen für die Sünden ihrer Vorfahren erhalten, während die Bösen aufgrund von <i>zekhut avot</i> (dem Verdienst frommer Vorfahren) wohlhabend sein könnten. Die am weitesten verbreitete Erklärung ist, dass die Gerechten ihre Strafe für jede kleine Übertretung erhalten, damit sie dann in der kommenden Welt ihre volle Belohnung genießen können. Die Bösen werden in dieser Welt für die kleinste gute Tat belohnt, aber in der nächsten Welt</p>

<p>deed but in the next world they will reap the full measure of punishment they deserve. The sufferings of the righteous are also a sort of test, "afflictions of love" which develop in them patience and complete faith. The Book of Job and other biblical sources support this view. Evil initiated by man himself is considered the product of his evil inclination, the <i>yezer ha-ra</i> (evil influence), a distinct part of man's nature. Yet, it is within man's power to restrain and redirect his evil inclination with the guidance of Torah and its teachings, the only proven antidote. This self-control enables man to serve God with both his good and evil inclinations, helping him to live a good life, and to grow in holiness." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>werden sie das volle Maß an Strafe ernten, die sie verdienen. Die Leiden der Gerechten sind auch eine Art Prüfung, „Liebeskummer“, die in ihnen Geduld und vollen Glauben entwickeln. Das Buch Hiob und andere biblische Quellen unterstützen diese Ansicht. Das vom Menschen selbst initiierte Böse wird als das Produkt seiner bösen Neigung, des <i>Yezer ha-ra</i> (böser Einfluss), als deutlicher Teil der menschlichen Natur betrachtet. Dennoch liegt es in der Macht des Menschen, seine bösen Neigungen mit der Führung der Tora und ihrer Lehren, dem einzigen bewährten Gegenmittel, zurückzuhalten und umzulenken. Diese Selbstbeherrschung befähigt den Menschen, Gott mit seinen guten und bösen Neigungen zu dienen, ihm zu helfen, ein gutes Leben zu führen und in Heiligkeit zu wachsen.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How important is hospitality? The teaching that God's hand is always outstretched is reflected in basic Israelite virtue: "Hospitality is considered by Judaism to be one of the most important virtues that a person can develop. This has been true since the time of ancient Israel, when hospitality was not merely a question of good manners, but a moral institution which grew out of the harsh desert and nomadic existence of the people of Israel. The biblical customs of welcoming the weary traveler and receiving the stranger in one's midst developed into an important Jewish virtue. Isaiah states that one of the duties of the pious is to "deal thy bread to the hungry" and to "bring the poor that are cast out to thy house." "The Bible is full of examples of hospitality. Abraham, for example, broke off a conversation with God Himself in order to receive guests (the three angels), and though weak in health, ran out to meet them, personally washed their feet, served them food, and made them feel welcomed and honored. Rebekah, Abraham's future daughter-</p>	<p>Wie wichtig ist Gastfreundschaft? Die Lehre, dass Gottes Hand immer ausgestreckt ist, spiegelt sich in der israelitischen Grundtugend wider: „Gastfreundschaft gilt im Judentum als eine der wichtigsten Tugenden, die ein Mensch entwickeln kann. Dies gilt seit der Zeit des alten Israel, als Gastfreundschaft nicht nur eine Frage der guten Manieren war, sondern eine moralische Institution, die aus der rauen Wüste und dem Nomadendasein des Volkes Israel erwuchs. Der biblische Brauch, den müden Reisenden willkommen zu heißen und den Fremden in seiner Mitte aufzunehmen, entwickelte sich zu einer wichtigen jüdischen Tugend. Jesaja sagt, dass es eine der Pflichten der Frommen ist, „den Hungrigen dein Brot zu geben“ und „die Ausgestoßenen in dein Haus zu bringen“. „Die Bibel ist voll von Beispielen für Gastfreundschaft. Abraham zum Beispiel brach ein Gespräch mit Gott selbst ab, um Gäste (die drei Engel) zu empfangen, und obwohl er schwach war, rannte er ihnen entgegen, wusch ihnen persönlich die Füße, servierte ihnen Essen und gab ihnen das Gefühl, willkommen zu sein und geehrt. Rebekka, Abrahams zukünftige Schwiegertochter, erwies nicht nur</p>

<p>in-law, showed hospitality not only to his servant but to his thirsty camels as well, thus proving herself worthy of marrying Isaac. Jethro was angry that his daughters had not invited Moses to their home, and the prophet Elijah was a permanent guest in the home of the Shunammite woman. Job, like Abraham, had open doors on all four sides of his house so that strangers might have easy access. Breaches of hospitality, on the other hand, were considered punishable offenses.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>seinem Diener, sondern auch seinen durstigen Kamelen Gastfreundschaft und erwies sich so als würdig, Isaak zu heiraten. Jethro war wütend, dass seine Töchter Moses nicht zu sich nach Hause eingeladen hatten, und der Prophet Elia war ein ständiger Gast im Haus der Frau aus Shunammit. Hiob hatte wie Abraham an allen vier Seiten seines Hauses offene Türen, damit Fremde leichten Zugang hatten. Verstöße gegen die Gastfreundschaft galten dagegen als strafbar.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How is hospitality both a commandment as well as a blessing, (a mitzvah)? “In Talmudic literature, hospitality is a great <i>mitzvah</i> (commandment as well as blessing), and is even more important, according to some rabbis, than prayer. The guest should be shown his room on arrival, so that he will enjoy his meal and not have to worry about where he will sleep later. The host is forbidden to make his guest uncomfortable by appearing miserable or sad, or by watching him too closely when he eats. The guest too, has responsibilities, including showing gratitude to his host, and complying with his host’s wishes. Guests must not accept hospitality if they think that doing so will impoverish the host.” “Rabbi Levi Isaac of Berdichev always served his guests personally and made up their beds for them. When asked why he did not leave these duties to his servants, he replied: “Hospitality is an excellent deed when performed without pay. The servant would do it for pay, and the intrinsic kindness of the good deed would be lost.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Inwiefern ist Gastfreundschaft sowohl ein Gebot als auch ein Segen (eine Mizwa)? „In der <i>talmudischen</i> Literatur ist Gastfreundschaft eine große <i>Mizwa</i> (sowohl Gebot als auch Segen) und laut einigen Rabbinern sogar noch wichtiger als das Gebet. Dem Gast sollte bei der Ankunft sein Zimmer gezeigt werden, damit er sein Essen genießen kann und sich keine Gedanken darüber machen muss, wo er später schlafen wird. Dem Gastgeber ist es untersagt, seinen Gast unwohl zu machen, indem er unglücklich oder traurig erscheint oder ihn beim Essen zu genau beobachtet. Auch der Gast hat Pflichten, einschließlich der Dankbarkeit gegenüber seinem Gastgeber und der Erfüllung der Wünsche seines Gastgebers. Gäste dürfen keine Gastfreundschaft annehmen, wenn sie glauben, dass dies den Gastgeber verarmen lässt.“ „Rabbi Levi Isaac von Berdichev hat seine Gäste immer persönlich bedient und ihnen die Betten gemacht. Auf die Frage, warum er diese Pflichten nicht seinen Dienern überlasse, antwortete er: „Gastfreundschaft ist eine hervorragende Tat, wenn sie unentgeltlich ausgeübt wird. Der Diener würde es gegen Bezahlung tun, und die eigentliche Freundlichkeit der guten Tat würde verloren gehen.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How can I make hospitality part of my personal life? Jewish tradition tells us that Abraham’s life and dwelling were also the personification of</p>	<p>Wie kann ich Gastfreundschaft zu einem Teil meines Privatlebens machen? Die jüdische Tradition sagt uns, dass Abrahams Leben und Wohnen auch die</p>

hospitality; (as mentioned) his tent was open on all four sides. He himself waited on guests and taught them after meals to teach them faith in God. When Jews marry, since they do not have a temple, a 'huppah' is used. It is a remnant of the ancient temple garments, a tallith, supported by four poles or stakes! "Today, the term huppah refers to the decorative canopy under which the wedding ceremony is performed. Originally, however, it referred to the actual bridal chamber, the tent or room of the groom to which the bride was brought in festive procession for the marital union...the Talmud relates that there was an ancient custom to make staves of the huppah from a cedar and a pine tree planted specifically for this purpose at the birth of a male and female child respectively. In medieval France, it was customary for the groom to cover the bride's head with his tallith as a symbol of sheltering her; and in modern-day Israel, for weddings of soldiers on active duty, it is not unusual to see a huppah constructed of a tallith supported by four rifles held by friends of the bride and groom...among Orthodox Jews, the preferred custom is to erect the huppah outside, or at least in a spot open to the sky, underneath the stars, because of God's assurance to Abraham that He would make his descendants 'as numerous as the stars of the heavens' (Genesis 22:17)." (Encyclopedia Judaica Jr.)

Personifizierung der Gastfreundschaft waren; (wie erwähnt) war sein Zelt an allen vier Seiten offen. Er selbst bediente Gäste und lehrte sie nach dem Essen, ihnen den Glauben an Gott beizubringen. Wenn Juden heiraten, wird eine „Huppa“ verwendet, da sie keinen Tempel haben. Es ist ein Überbleibsel der alten Tempelkleidung, ein Tallith, der von vier Stangen oder Pfählen getragen wird! „Heute bezieht sich der Begriff Huppa auf den dekorativen Baldachin, unter dem die Hochzeitszeremonie durchgeführt wird. Ursprünglich bezog es sich jedoch auf das eigentliche Brautgemach, das Zelt oder Zimmer des Bräutigams, zu dem die Braut in festlicher Prozession zur Eheschließung gebracht wurde ... Der Talmud berichtet, dass es einen alten Brauch gab, Stäbe der Huppa aus a zu machen Zeder und eine speziell für diesen Zweck gepflanzte Kiefer bei der Geburt eines männlichen bzw. weiblichen Kindes. Im mittelalterlichen Frankreich war es üblich, dass der Bräutigam den Kopf der Braut mit seinem Tallith bedeckte, um sie zu beschützen; und im heutigen Israel ist es bei Hochzeiten von Soldaten im aktiven Dienst nicht ungewöhnlich, eine Huppa zu sehen, die aus einem Tallith besteht, der von vier Gewehren getragen wird, die von Freunden der Braut und des Bräutigams gehalten werden ... unter orthodoxen Juden ist es der bevorzugte Brauch, sie zu errichten die Chuppa draußen oder zumindest an einem zum Himmel hin offenen Ort unter den Sternen, weil Gott Abraham versichert hatte, dass er seine Nachkommen „so zahlreich wie die Sterne des Himmels“ machen würde (Genesis 22:17).“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)

How unusual are the “everlasting Hills?”
 The lesson title evokes a unique geographical consideration. In this case, geography lends its testimony of the Lord. In ancient times, the word of the Lord came from the “tops of the mountains” in Jerusalem, where the tribe of Judah and the prophets of Israel lived. These mountains create a backbone of the country of

Wie ungewöhnlich sind die „immerwährenden Hügel“?
 Der Titel der Lektion erinnert an eine einzigartige geografische Überlegung. In diesem Fall legt die Geographie ihr Zeugnis vom Herrn ab. In alten Zeiten kam das Wort des Herrn von den „Gipfeln der Berge“ in Jerusalem, wo der Stamm Juda und die Propheten Israels lebten. Diese Berge bilden

<p>Israel. In fact, the land of Israel has mountains from its northern to its southern borders. It is a mountain range that is “everlasting.” In latter times, the word of the Lord comes from the “tops of the mountains,” Salt Lake City, where the prophets and leadership of the Lord’s kingdom and the tribe of Joseph are presently situated. The Ute Indians used the word Utah to denote the tops of the mountains. It is also the only other range of mountains that extends from the northern to the southern borders of the land. It is also the “land of everlasting hills.” Judah and Utah even sound linguistically similar. There is an Arab village close to Hebron that is called Yatta. An old synagogue of the first century was found there with characteristics of Levitical use. Some even suggest it to be the wilderness area of Judah where John the Baptist (a Levite) might have lived. The blessings of the “everlasting hills” have affected, are affecting, and will continue to affect all the world. “The blessings of thy father have prevailed above the blessings of my progenitors unto the utmost bound of the everlasting hills: they shall be on the head of Joseph, and on the crown of the head of him that was separate from his brethren.” (Genesis 49:26) “And the boundaries of the everlasting hills shall tremble at their presence.” (Doctrine & Covenants 133:31) “Everlasting is also used to signify the eternal, lasting, and enduring nature of some particular thing. For instance: the “everlasting covenant” (D. & C. 1:15), “the everlasting gospel” (Doctrine & Covenants 36:5), “songs of everlasting joy” (Doctrine & Covenants 45:71), “an everlasting inheritance” (Doctrine & Covenants 57:5), “the everlasting hills.” (Doctrine & Covenants 133:31.) (Mormon Doctrine, Bruce R. McConkie, Pg.243)</p>	<p>das Rückgrat des Landes Israel. Tatsächlich hat das Land Israel Berge von seiner nördlichen bis zu seiner südlichen Grenze. Es ist eine Bergkette, die „ewig“ ist. In letzter Zeit kommt das Wort des Herrn von den „Gipfeln der Berge“, Salt Lake City, wo sich gegenwärtig die Propheten und Führer des Königreichs des Herrn und der Stamm Joseph befinden. Die Ute-Indianer verwendeten das Wort Utah, um die Gipfel der Berge zu bezeichnen. Es ist auch die einzige andere Gebirgskette, die sich von der nördlichen bis zur südlichen Grenze des Landes erstreckt. Es ist auch das „Land der ewigen Hügel“. Judah und Utah klingen sogar sprachlich ähnlich. In der Nähe von Hebron gibt es ein arabisches Dorf namens Yatta. Dort wurde eine alte Synagoge aus dem ersten Jahrhundert mit Merkmalen levitischen Gebrauchs gefunden. Einige vermuten sogar, dass es sich um das Wüstengebiet von Juda handelt, wo Johannes der Täufer (ein Levit) gelebt haben könnte. Die Segnungen der „immerwährenden Hügel“ haben sich auf die ganze Welt ausgewirkt, wirken sich aus und werden dies auch weiterhin tun. „Die Segnungen deines Vaters überwogen die Segnungen meiner Vorfahren bis an die äußerste Grenze der ewigen Hügel: sie werden auf dem Haupt Josephs sein und auf dem Scheitel dessen, der von seinen Brüdern getrennt war.“ (Genesis 49:26) „Und die Grenzen der immerwährenden Hügel werden vor ihrer Gegenwart erzittern.“ (Lehre und Bündnisse 133:31). Zum Beispiel: der „immerwährenden Bund“ (Lehre und Bündnisse 1:15), „das immerwährenden Evangelium“ (Lehre und Bündnisse 36:5), „Lieder immerwährenden Freude“ (Lehre und Bündnisse 45:71), „an immerwährenden Erbe“ (Lehre und Bündnisse 57:5), „die immerwährenden Hügel“. (Lehre und Bündnisse 133:31.) (Mormon Doctrine, Bruce R. McConkie, S. 243)</p>
<p>Which mountain in the “Everlasting Hills” do I focus on? Isaiah, who knew the mountains of Judah, also</p>	<p>Auf welchem Berg in den „immerwährenden Hügeln“ konzentriere ich mich? Jesaja, der die Berge Judas kannte, kannte auch den Herrn und vereinte die Majestät</p>

knew the Lord and combined the majesty of both in teaching us about the Savior. "How beautiful upon the mountains are the feet of him that bringeth good tidings, that publisheth peace; that bringeth good tidings of good, that publisheth salvation; that saith unto Zion, Thy God reigneth!" (Isaiah 52:7) The sacred event that redeemed us from the sins of life, bruises of experience, captivity of conscience, blindness of bigotry, hurt of hearts broken, poverty of stinginess and the imprisonment of self pity, draws us to the Mount of Olives. Two thousand years ago, He sank below all things, experiencing deeper depths than we would ever reach so that we would never have to. Bleeding from every pore of His body, he was stained for us. How beautiful upon the Mount of Olives are the feet of Him who brings good tidings. Good tidings are the "good news," the gospel of joy. Isaiah wrote the words of the Savior's testimony, seven hundred years before the Savior would speak them. "The spirit of the Lord GOD is upon me; because the LORD hath anointed me to preach good tidings unto the meek; he hath sent me to bind up the brokenhearted, to proclaim liberty to the captives, and the opening of the prison to them that are bound;" (Isaiah 61:1) "The Spirit of the Lord is upon me, because he hath anointed me to preach the gospel to the poor; he hath sent me to heal the broken- hearted, to preach deliverance to the captives, and recovering of sight to the blind, to set at liberty them that are bruised." (Luke 4:18)

beider, indem er uns über den Erretter lehrte. „Wie schön sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündet; das bringt gute Nachrichten, das verkündet die Errettung; der zu Zion spricht: Dein Gott ist König!“ (Jesaja 52:7) Das heilige Ereignis, das uns von den Sünden des Lebens erlöst hat, von den blauen Flecken der Erfahrung, der Gefangenschaft des Gewissens, der Blindheit der Bigotterie, dem Schmerz der gebrochenen Herzen, der Armut des Geizes und der Gefangenschaft des Selbstmitleids, zieht uns auf den Berg von Oliven. Vor zweitausend Jahren sank er unter alle Dinge und erlebte tiefere Tiefen, als wir jemals erreichen würden, so dass wir es niemals müssten. Er blutete aus jeder Pore seines Körpers und war für uns befleckt. Wie schön sind auf dem Ölberg die Füße dessen, der die frohe Botschaft bringt. Gute Nachrichten sind die „gute Nachricht“, das Evangelium der Freude. Jesaja schrieb die Worte des Zeugnisses des Erretters siebenhundert Jahre bevor der Erretter sie sprechen würde. „Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, (Jesaja 61:1) „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze.“ (Lukas 4:18)

How do Jews remember the “Day of Atonement,” *Yom Kippur*?

Although the principle of “one atoning for our sins” in Judaism has diminished over the years, one day every year is set aside as the Day of Atonement, *Yom Kippur*. “The tenth of the Hebrew month of *Tishrei* is *Yom Kippur*, a day of fasting and prayer for all Israel, a day which

Wie erinnern sich Juden an den „Versöhnungstag“, *Jom Kippur*?

Obwohl das Prinzip „einer Sühne für unsere Sünden“ im Judentum im Laufe der Jahre abgenommen hat, wird jedes Jahr ein Tag als Versöhnungstag, *Jom Kippur*, festgesetzt. „Der zehnte des hebräischen Monats *Tischrei* ist *Jom Kippur*, ein Tag des Fastens und des Gebets für ganz Israel, ein Tag, der für die

has been significant to Jews throughout the ages. The Day of Atonement is the last of the Ten Days of Penitence which begin with *Rosh Ha-Shanah*, and is the climax of the repentance and soul-searching incumbent on every Jew during this period." "The essence of the day and the reasons for its special prayers and ceremony are expressed in the *Torah*: "For on this day will atonements be made for you, to cleanse you; from all your sins shall ye be clean before the Lord" The *Torah* commands that on the tenth of *Tishrei* every Jew must "afflict his soul," which is understood to mean that eating, drinking, wearing shoes made of leather, washing, anointing the body and marital relations are forbidden. All these laws take effect at sunset on the ninth of *Tishrei* and last until nightfall of the tenth. As important as the *mitzvah* of fasting on *Yom Kippur* is the *mitzvah* of eating on the day before the fast. So important is *Yom Kippur* that it is the only fast day which may be observed on the Sabbath and is never postponed until the next day. Moreover, the *Torah* describes the holiness of *Yom Kippur* by calling it the "Sabbath of Sabbaths."

([Encyclopedia Judaica Jr.](#))

Juden zu allen Zeiten von Bedeutung war. Der Versöhnungstag ist der letzte der Zehn Tage der Buße, die mit *Rosh Ha-Shanah* beginnen, und ist der Höhepunkt der Reue und Selbsterforschung, die jedem Juden während dieser Zeit obliegen." „Die Essenz des Tages und die Gründe für seine besonderen Gebete und Zeremonien werden in der Thora ausgedrückt: „Denn an diesem Tag werden Sühneopfer für dich vollbracht, um dich zu reinigen; von all euren Sünden sollt ihr rein sein vor dem Herrn.“ Die *Thora* befiehlt, dass jeder Jude am zehnten Tischri „seine Seele quälen“ muss, was so verstanden wird, dass Essen, Trinken, Tragen von Schuhen aus Leder, Waschen, Salben der Körperliche und eheliche Beziehungen sind verboten. Alle diese Gesetze treten bei Sonnenuntergang am 9. Tischrei in Kraft und gelten bis zum Einbruch der Nacht am 10. Genauso wichtig wie die Mizwa des Fastens an *Jom Kippur* ist die Mizwa des Essens am Tag vor dem Fasten. *Jom Kippur* ist so wichtig, dass es der einzige Fasttag ist, der am Sabbath eingehalten werden darf und nie auf den nächsten Tag verschoben wird. Darüber hinaus beschreibt die *Thora* die Heiligkeit von *Jom Kippur*, indem sie ihn den „Sabbat der Sabbate“ nennt. ([Enzyklopädie Judaica Jr.](#))

What symbolism is imbedded in *Yom Kippur*?

"In the times of the Temple in Jerusalem, the ritual performed by the high priest was the central feature of the Day of Atonement. The high priest, representative of the people, carried out the special service known as *avodah*. He took two identical goats and cast lots to see which would be sacrificed and which would be sent to (the wilderness) *Azazel*. After sacrificing one of them, he sprinkled its blood on the altar and then confessed the sins of the people while placing his hands on the head of the live goat. Then the goat was sent into the wilderness (to die

Welche Symbolik ist in *Jom Kippur* eingebettet?

„In der Zeit des Tempels in Jerusalem war das vom Hohenpriester durchgeführte Ritual das zentrale Merkmal des Versöhnungstages. Der Hohepriester, Repräsentant des Volkes, verrichtete den besonderen Dienst, der als *Avodah* bekannt ist. Er nahm zwei identische Ziegen und warf Lose, um zu sehen, welche geopfert und welche nach *Azazel* (in die Wildnis) geschickt werden würden. Nachdem er einen von ihnen geopfert hatte, sprengte er dessen Blut auf den Altar und bekannte dann die Sünden der Menschen, während er seine Hände auf den Kopf der lebenden Ziege legte. Dann wurde die Ziege in die Wildnis geschickt (um von selbst zu sterben) ... diese Zeremonie

on its own) ...this ceremony represented the purification of the entire people, for the goat sent to *Azazel* was a symbolic way of showing that the people were cleansed of their sins. After the destruction of the Second Temple (70 C.E.) when this ritual could no longer be carried out, the day of *Yom Kippur* itself was assumed to atone for Israel's sins. However, the sages emphasized that Yom Kippur alone is not enough; each man must repent for his wrongdoings in order for the Day of Atonement to have its purifying effect. Accordingly, the theme of the prayers of *Yom Kippur* revolves around the confessing of sins and the resolve to mend one's ways both between man and man, and man and God." "Perhaps the most beloved ritual of the Day of Atonement, *Kol Nidrei* is...chanted before sunset as the...worshippers are wrapped in *tallitot* (prayer garment) and some even robed in white gowns (*kitels*)." "The next morning people rise early to go to the synagogue where they spend most of the day in prayer and confession." "The *Torah* and *haftarah* (scripture) readings of the day also contain the themes of the Day of Atonement. The morning service contains the *Torah* reading...(and) the Book of Jonah which tells the story of how the whole town of Nineveh repented after they were warned by the prophet and were forgiven for their sins."

(Encyclopedia Judaica Jr.)

repräsentierte die Reinigung des gesamten Volkes, denn die Ziege, die zu *Azazel* geschickt wurde, war eine symbolische Art zu zeigen, dass die Menschen von ihren Sünden gereinigt wurden. Nach der Zerstörung des Zweiten Tempels (70 u. Z.), als dieses Ritual nicht mehr durchgeführt werden konnte, wurde angenommen, dass der Tag von *Jom Kippur* selbst für Israels Sünden sühne. Die Weisen betonten jedoch, dass Jom Kippur allein nicht ausreicht; Jeder Mensch muss seine Missetaten bereuen, damit der Versöhnungstag seine reinigende Wirkung entfaltet. Dementsprechend dreht sich das Thema der Gebete von *Jom Kippur* um das Bekennen von Sünden und die Entschlossenheit, die eigenen Wege sowohl zwischen Mensch und Mensch als auch zwischen Mensch und Gott zu bessern." „Das vielleicht beliebteste Ritual des Versöhnungstages, *Kol Nidrei*, wird ... vor Sonnenuntergang gesungen, wenn die ... Gläubigen in *Tallitot* (Gebetsgewand) gehüllt und einige sogar in weiße Gewänder (*Kitels*) gehüllt werden.“ „Am nächsten Morgen stehen die Menschen früh auf, um in die Synagoge zu gehen, wo sie den größten Teil des Tages mit Gebet und Beichte verbringen.“ „Die *Tora-* und *Haftara* (Schriften) Lesungen des Tages enthalten auch die Themen des Versöhnungstages. Der Morgengottesdienst enthält die Thora-Lesung ... (und) das Buch Jona, das die Geschichte erzählt, wie die ganze Stadt Ninive Buße tat, nachdem sie vom Propheten gewarnt worden waren und ihnen ihre Sünden vergeben wurden.“

(Enzyklopädie Judaica Jr.)

How did Yom Kippur seal-in the atonement?

"The prayers of Yom Kippur are concluded with the service known as *Ne'ilat She'arim*...the closing of the Temple gates which was done at sunset, on the Day of Atonement...associated with the symbolic closing of the heavenly gates. The divine judgment...is now finally sealed and all those who have truly repented have been forgiven and accepted by God. Throughout this

Wie hat Jom Kippur die Sühne besiegelt?

„Die Gebete von Jom Kippur werden mit dem als *Ne'ilat She'arim* bekannten Gottesdienst abgeschlossen ... das Schließen der Tempeltore, das bei Sonnenuntergang am Versöhnungstag vollzogen wurde ... verbunden mit dem symbolischen Schließen der himmlischen Tore. Das göttliche Gericht... ist nun endgültig besiegelt und allen, die wirklich bereut haben, wurde von

service the Ark of the Law remains open, and the worshipers remain standing. The service begins at twilight and is concluded at nightfall when...declarations of faith are recited aloud and a single blast of the shofar is blown to announce the end of the Day of Atonement. The congregants respond "Next year in Jerusalem," and return home to break their fast, confident that their sins have been forgiven."

(Encyclopedia Judaica Jr.) Since 1967, when Jerusalem became open for Jews, the congregant's response is "Next year is Jerusalem-rebuilt." This is an expression of rebuilding the temple in the everlasting hills of Judah. "And many people shall go and say, Come ye, and let us go up to the mountain of the LORD, to the house of the God of Jacob; and he will teach us of his ways, and we will walk in his paths: for out of Zion shall go forth the law, and the word of the LORD from Jerusalem." **(Isaiah 2:3)** "Behold, I will send my messenger, and he shall prepare the way before me: and the Lord, whom ye seek, shall suddenly come to his temple, even the messenger of the covenant, whom ye delight in: behold, he shall come, saith the LORD of hosts." **(Malachi 3:1)** "I am Jesus Christ, the Son of God; wherefore, gird up your loins and I will suddenly come to my temple. Even so. Amen."

(Doctrine and Covenants 36:8) How beautiful upon the mountains of Judah and Joseph are the feet of Him who brought salvation to all of us! How beautiful are the garments of them that are worthy to bow at His feet. Jews use garments to remind them of ancient temple rituals. The garment is called a 'tallith' (garment) and it has four sets of Zizit (strings), with knots that are reminders of the binding covenants. "According to the Bible, God commanded the Jews to wear fringes on the corners of their garments as a reminder of the Lord's commandments: "And it

Gott vergeben und angenommen. Während dieses Gottesdienstes bleibt die Bundeslade geöffnet und die Gläubigen bleiben stehen. Der Gottesdienst beginnt in der Dämmerung und endet bei Einbruch der Dunkelheit, wenn... Glaubenserklärungen laut rezitiert und ein einzelner Schofarstoß das Ende des Versöhnungstages ankündigt. Die Gemeindemitglieder antworten „Nächstes Jahr in Jerusalem“ und kehren nach Hause zurück, um ihr Fasten zu brechen, in der Gewissheit, dass ihre Sünden vergeben wurden.“ **(Enzyklopädie Judaica Jr.)** Seit 1967, als Jerusalem für Juden geöffnet wurde, lautet die Antwort der Gemeindemitglieder: „Nächstes Jahr wird Jerusalem wieder aufgebaut.“ Dies ist ein Ausdruck des Wiederaufbaus des Tempels in den ewigen Hügeln von Juda. „Und viele Leute werden hingehen und sagen: Kommt, und lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln; denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem.“ **(Jesaja 2:3)** „Siehe, ich sende meinen Boten, und er wird den Weg vor mir bereiten; und der Herr, den ihr sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, nämlich der Bote des Bundes, an dem ihr Gefallen findet : Siehe, er wird kommen, spricht der HERR der Heerscharen.“ **(Maleachi 3:1)** „Ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes; darum gürtet eure Lenden, und ich werde plötzlich zu meinem Tempel kommen. Sogar so. Amen.“ **(Lehre und Bündnisse 36:8)** Wie schön sind auf den Bergen von Juda und Joseph die Füße dessen, der uns allen die Errettung gebracht hat! Wie schön sind die Gewänder derer, die es wert sind, sich zu Seinen Füßen zu beugen. Juden verwenden Kleidungsstücke, um sie an alte Tempelrituale zu erinnern. Das Kleidungsstück wird „Tallith“ (Kleidung) genannt und hat vier Sätze Zizit (Schnüre) mit Knoten, die an die bindenden Bündnisse erinnern. „Gemäß der Bibel befahl Gott den Juden, Fransen an den Ecken ihrer Kleider zu tragen, um an die Gebote des Herrn zu

shall be unto you for a fringe that ye may look upon it and remember all the commandments of the Lord." (**Numbers 15:39**) This fringe is called *zizit*." "The *tallith* is usually white and made either of wool, cotton, or silk...Although the ordinary *tallith* is worn only in the synagogue, strictly observant Jews wear the *tallith katan* (small tallith) under their upper garments the whole day." (**Encyclopedia Judaica Jr.**) In many Jewish weddings, a special white robe-like garment is worn called the *Kitel*. "In Ashkenazi tradition it is not just the bride who wears white on her wedding day. The groom, too, stands under the canopy wearing his white *kitel*, or robe, over his wedding finery. The day of their marriage is a solemn one for the bride and groom. They pray that their past sins will be forgiven, and they can start their life together afresh. The white of their clothing symbolizes the purity and the forgiveness of sin for which they are hoping. For this reason a similar garment is used to clothe the dead for burial. The *kitel* therefore also serves to remind the wearer of how brief life is, and of the necessity for atonement." "The *kitel* is traditionally worn on those important occasions when the Jew is concerned with such thoughts. It is worn during prayer services on *Rosh Ha-Shanah* and *Yom Kippur*, at the *seder* on Passover eve; by the *hazzan* (cantor) on the eighth day of Sukkot when the prayer for rain is recited and the first day of Passover during the prayer for dew." (**Encyclopedia Judaica Jr.**) Since 1967, when Jerusalem became open for Jews, the congregant's response is "Next year is Jerusalem-rebuilt." This is an expression of rebuilding the temple in the everlasting hills of Judah. "And many people shall go and say, Come ye, and let us go up to the mountain of the LORD, to the house of the God of Jacob; and he will teach us of his ways, and we will

erinnern: „Und es soll euch als Fransen gelten, dass ihr darauf seht und an alle Gebote des Herrn denkt Herr." (**Numeri 15:39**) Dieser Rand wird Zizit genannt.“ „Der Tallith ist normalerweise weiß und besteht entweder aus Wolle, Baumwolle oder Seide ... Obwohl der gewöhnliche Tallith nur in der Synagoge getragen wird, tragen streng praktizierende Juden den ganzen Tag den Tallith Katan (kleiner Tallith) unter ihrer Oberbekleidung.“ (**Enzyklopädie Judaica Jr.**) Bei vielen jüdischen Hochzeiten wird ein spezielles weißes Gewand namens Kitel getragen. „In der *aschkenasischen* Tradition trägt nicht nur die Braut an ihrem Hochzeitstag Weiß. Auch der Bräutigam steht unter dem Baldachin und trägt seinen weißen Kitel oder seine Robe über seinem Hochzeitsschmuck. Der Tag ihrer Hochzeit ist ein feierlicher Tag für das Brautpaar. Sie beten, dass ihre vergangenen Sünden vergeben werden und sie ihr gemeinsames Leben neu beginnen können. Das Weiß ihrer Kleidung symbolisiert die Reinheit und die erhoffte Sündenvergebung. Aus diesem Grund wird ein ähnliches Kleidungsstück verwendet, um die Toten für die Beerdigung zu kleiden. Der *Kitel* dient daher auch dazu, den Träger daran zu erinnern, wie kurz das Leben ist, und an die Notwendigkeit der Sühne.“ „Der Kitel wird traditionell zu jenen wichtigen Anlässen getragen, wenn der Jude sich mit solchen Gedanken beschäftigt. Es wird während der Gebetsgottesdienste an *Rosch Ha-Schana* und *Jom Kippur* getragen; beim *Seder* am Pessachabend; vom *Hazzan* (Kantor) am achten Tag von Sukkot, wenn das Gebet für Regen rezitiert wird, und am ersten Passahtag während des Gebets für Tau.“ (**Enzyklopädie Judaica Jr.**) Seit 1967, als Jerusalem für Juden geöffnet wurde, lautet die Antwort der Gemeindemitglieder: „Nächstes Jahr wird Jerusalem wieder aufgebaut.“ Dies ist ein Ausdruck des Wiederaufbaus des Tempels in den ewigen Hügeln von Juda. „Und viele Leute werden hingehen und sagen: Kommt, und lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns

walk in his paths: for out of Zion shall go forth the law, and the word of the LORD from Jerusalem." **(Isaiah 2:3)** "Behold, I will send my messenger, and he shall prepare the way before me: and the Lord, whom ye seek, shall suddenly come to his temple, even the messenger of the covenant, whom ye delight in: behold, he shall come, saith the LORD of hosts." **(Malachi 3:1)** "I am Jesus Christ, the Son of God; wherefore, gird up your loins and I will suddenly come to my temple. Even so. Amen." **(Doctrine and Covenants 36:8)** How beautiful upon the mountains of Judah and Joseph are the feet of Him who brought salvation to all of us! How beautiful are the garments of them that are worthy to bow at His feet. Jews use garments to remind them of ancient temple rituals. The garment is called a *'tallith'* (garment) and it has four sets of *Zizit* (strings), with knots that are reminders of the binding covenants. "According to the Bible, God commanded the Jews to wear fringes on the corners of their garments as a reminder of the Lord's commandments: "And it shall be unto you for a fringe that ye may look upon it and remember all the commandments of the Lord." **(Numbers 15:39)** This fringe is called *zizit*." "The *tallith* is usually white and made either of wool, cotton, or silk...Although the ordinary *tallith* is worn only in the synagogue, strictly observant Jews wear the *tallith katan* (small tallith) under their upper garments the whole day." **(Encyclopedia Judaica Jr.)** In many Jewish weddings, a special white robe-like garment is worn called the *Kitel*. "In Ashkenazi tradition it is not just the bride who wears white on her wedding day. The groom, too, stands under the canopy wearing his white *kitel*, or robe, over his wedding finery. The day of their marriage is a solemn one for the bride and groom. They pray that their past sins will be forgiven, and they can start their life together

seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln; denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem." **(Jesaja 2:3)** „Siehe, ich sende meinen Boten, und er wird den Weg vor mir bereiten; und der Herr, den ihr sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, nämlich der Bote des Bundes, an dem ihr Gefallen findet : Siehe, er wird kommen, spricht der HERR der Heerscharen.“ **(Maleachi 3:1)** „Ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes; darum gürtet eure Lenden, und ich werde plötzlich zu meinem Tempel kommen. Sogar so. Amen.“ **(Lehre und Bündnisse 36:8)** Wie schön sind auf den Bergen von Juda und Joseph die Füße dessen, der uns allen die Errettung gebracht hat! Wie schön sind die Gewänder derer, die es wert sind, sich zu Seinen Füßen zu beugen. Juden verwenden Kleidungsstücke, um sie an alte Tempelrituale zu erinnern. Das Kleidungsstück wird „*Tallith*“ (Kleidung) genannt und hat vier Sätze *Zizit* (Schnüre) mit Knoten, die an die bindenden Bündnisse erinnern. „Gemäß der Bibel befahl Gott den Juden, Fransen an den Ecken ihrer Kleider zu tragen, um an die Gebote des Herrn zu erinnern: „Und es soll euch als Fransen gelten, dass ihr darauf seht und an alle Gebote des Herrn denkt Herr.“ (Numeri 15:39) Dieser Rand wird *Zizit* genannt.“ „Der *Tallith* ist normalerweise weiß und besteht entweder aus Wolle, Baumwolle oder Seide ... Obwohl der gewöhnliche *Tallith* nur in der Synagoge getragen wird, tragen streng praktizierende Juden den ganzen Tag den *Tallith Katan* (kleiner *Tallith*) unter ihrer Oberbekleidung.“ **(Encyclopedia Judaica Jr.)** Bei vielen jüdischen Hochzeiten wird ein spezielles weißes Gewand getragen, das *Kitel* genannt wird. „In der *aschkenasischen* Tradition trägt nicht nur die Braut an ihrem Hochzeitstag Weiß. Auch der Bräutigam steht unter dem Baldachin und trägt seinen weißen *Kitel* oder seine Robe über seinem Hochzeitsschmuck. Der Tag ihrer Hochzeit ist ein feierlicher Tag für das Brautpaar. Sie beten, dass ihre vergangenen Sünden vergeben werden und sie ihr gemeinsames

<p>afresh. The white of their clothing symbolizes the purity and the forgiveness of sin for which they are hoping. For this reason a similar garment is used to clothe the dead for burial. The <i>kittel</i> therefore also serves to remind the wearer of how brief life is, and of the necessity for atonement.” “The <i>kittel</i> is traditionally worn on those important occasions when the Jew is concerned with such thoughts. It is worn during prayer services on <i>Rosh Ha-Shanah</i> and <i>Yom Kippur</i>, at the <i>seder</i> on Passover eve; by the <i>hazzan</i> (cantor) on the eighth day of Sukkot when the prayer for rain is recited and the first day of Passover during the prayer for dew.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Leben neu beginnen können. Das Weiß ihrer Kleidung symbolisiert die Reinheit und die erhoffte Sündenvergebung. Aus diesem Grund wird ein ähnliches Kleidungsstück verwendet, um die Toten für die Beerdigung zu kleiden. Der <i>Kittel</i> dient daher auch dazu, den Träger daran zu erinnern, wie kurz das Leben ist, und an die Notwendigkeit der Sühne.“ „Der Kittel wird traditionell zu jenen wichtigen Anlässen getragen, wenn der Jude sich mit solchen Gedanken beschäftigt. Es wird während der Gebetsgottesdienste an Rosch Ha-Schana und Jom Kippur getragen; beim Seder am Pessachabend; vom Hazzan (Kantor) am achten Tag von Sukkot, wenn das Gebet für Regen rezitiert wird, und am ersten Passahtag während des Gebets für Tau.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How important is repentance? One of the most important theological doctrines of repentance from both the Bible and the <i>Talmud</i> is that if a sinner repents of his bad deeds, God will forgive him. “Repentance consists of several stages— firstly the sinner must reflect on his actions and realize that he has indeed done the wrong thing. He must then make up his mind never to do it again, and confess his sin. This confession is not made to any other human being but is made by the sinner directly to God. On this basis the two confessions <i>Ashamnu</i> and <i>Al-Het</i> were introduced into the prayers for the Day of Atonement which is a special occasion for repentance and forgiveness. However, even when a sinner has done all these things, his repentance is still not final until he has been exposed to the same temptation and withstood it. Of course, he should not deliberately put himself on that spot again.” “Repentance in Hebrew is known as <i>teshuvah</i>, which literally means “return,” and signifies a return to God. A person who repents his sins is known as a ba’al teshuvah. Many rabbis of the Talmud believed that the real ba’al teshuvah is greater even than a person who has never sinned and they furthermore said that when a person repents out of love of God (and not just out of fear of divine</p>	<p>Wie wichtig ist Buße? Eine der wichtigsten theologischen Lehren der Umkehr sowohl aus der Bibel als auch aus dem Talmud lautet, dass Gott ihm vergeben wird, wenn ein Sünder seine schlechten Taten bereut. „Buße besteht aus mehreren Stufen – zuerst muss der Sünder über seine Taten nachdenken und erkennen, dass er tatsächlich das Falsche getan hat. Er muss sich dann entschließen, es nie wieder zu tun, und seine Sünde bekennen. Dieses Bekenntnis wird keinem anderen Menschen gegeben, sondern vom Sünder direkt vor Gott. Auf dieser Grundlage wurden die beiden Bekenntnisse Ashamnu und Al-Het in die Gebete für den Versöhnungstag eingeführt, der ein besonderer Anlass für Reue und Vergebung ist. Doch selbst wenn ein Sünder all diese Dinge getan hat, ist seine Reue noch nicht endgültig, bis er der gleichen Versuchung ausgesetzt war und ihr widerstanden hat. Natürlich sollte er sich nicht absichtlich noch einmal an diese Stelle setzen.“ „Reue ist im Hebräischen als Teschuwa bekannt, was wörtlich „Rückkehr“ bedeutet und eine Rückkehr zu Gott bedeutet. Eine Person, die ihre Sünden bereut, ist als Ba’al Teschuwa bekannt. Viele Rabbiner des Talmuds glaubten, dass der wahre Ba’al Teschuwa sogar größer ist als eine Person, die nie gesündigt hat, und sie sagten außerdem, dass, wenn eine Person aus Liebe zu Gott Buße tut (und nicht nur aus Angst vor</p>

<p>punishment), all the sins he had committed are considered to be <i>mitzvot</i> (blessings as well as commandments). This is perhaps the most comforting doctrine that Judaism has given to the world." (Encyclopedia Jucaica Jr.)</p>	<p>göttlicher Bestrafung), alles Die Sünden, die er begangen hat, werden als Mizwot (Segen und Gebote) betrachtet. Dies ist vielleicht die tröstlichste Lehre, die das Judentum der Welt gegeben hat." (Enzyklopädie Jucaica Jr.)</p>
<p>What are some more thoughts for sacrifice? "The Hebrew term for sacrifice, <i>korban</i>, is from a root meaning "to draw near," and originally denoted that which was brought near, or offered, to God. It is also possible that the term signified "that which brings man near to God" and, indeed, a late <i>aggadic</i> (legendary) source interprets sacrifices in this sense." (Encyclopedia Judaica Jr.) Where would be more beautiful than going to the mountain of the Lord's house and drawing near to Him?</p>	<p>Was sind einige weitere Gedanken für Opfer? „Das hebräische Wort für Opfer, <i>korban</i>, stammt von einer Wurzel, die „nahen“ bedeutet und ursprünglich das bezeichnete, was Gott nahegebracht oder dargebracht wurde. Es ist auch möglich, dass der Begriff „das, was den Menschen Gott nahe bringt“ bedeutete, und tatsächlich interpretiert eine spätaggadische (legendäre) Quelle Opfer in diesem Sinne.“ (Enzyklopädie Jucaica Jr.) Was wäre schöner, als auf den Berg des Hauses des Herrn zu gehen und sich Ihm zu nähern?</p>